

ein Märchen ist, die Kalmücken aber benutzen nicht bloß den langen Schweif, sondern das prächtige lange Haar, welches den ganzen Körper bedeckt und deshalb haben sie dieses Thier zuerst nach dem Altai verpflanzt und dann ist es sogar zum Theil in ihre Heerden übergegangen.



Der Grunzochse. *Bos grunniens.*

Der Yak gehört ganz und gar zum Rindergeschlecht, hat aber die Eigenheit des außerordentlich langen Behanges mit glatten Haaren, feiner Wolle darunter und des schönen Schweifes, der zwar in der Regel nicht über drei Fuß lang wird, jedoch manchmal eine Ausdehnung von sechs Fuß erlangen soll, wo denn natürlich die Hälfte davon auf der Erde schleppt. Das Thier hat einen breiten Höcker auf dem Rücken, viel größer als ihn der amerikanische Büffel hat und dieser Höcker gilt für den größten Leckerbissen, zugleich aber hat das Thier eine gewisse Heiligkeit, so daß es nur von den Priestern geschlachtet und gegessen werden darf. Die älteren Reisenden erzählen, daß man dem Thiere vor Sommers Anfang die Haare ausraufe und auskämme und so dieselben gewinne, ohne das Thier zu tödten; neuere Reisebeschreiber sagen über diesen Punkt nichts.

An den südlichen Rand dieser Steppe reiht sich das kaspische Meer, der Aralsee und der Kaukasus, ferner die Gebirge, welche die chinesische Tatarei von der russischen scheidet.